

Tücken von Wärme und Kälte

Zum Aufwärmen hat in Adetswil ein Autobesitzer einen Elektroofen ins eiskalte Fahrzeug gestellt. Der Wagen ging in Flammen auf, eine Scheune und eine Wohnung brannten nieder. Der am Samstag bei einem Bauernhausbrand in Hittnau obdachlos gewordenen Familie helfen Nachbarn und Dorfbewohner.

■ VON THOMAS RENOLD

Der Brand im Flarzhaus in der Nähe des Fussballplatzes Adetswil (Gemeinde Bärenswil) wurde gestern um 7.45 Uhr von einem Hausbewohner entdeckt. Beim Eintreffen der Feuerwehr Bärenswil standen die Scheune und der Dachstock des angebauten Wohnteils in Flammen. Den rund 60 Feuerwehrmännern gelang es, ein Übergreifen des Feuers auf einen zweiten Wohntrakt zu verhindern. Die Scheune und der Stall des landwirtschaftlich nicht mehr genutzten Bauernhauses wurden völlig zerstört.

Hartnäckig, hartnäckig

Er wollte übers Eis fahren – und das wollte er

Gleich vier Fahrzeuge hat ein Däne beim beharrlichen Versuch, einen zugefrorenen Fjord zu überqueren, im Wasser versenkt.

Kopenhagen. – Der Versuch, den südwestlich von Kopenhagen gelegenen Augustenfjord mit dem Auto zu überqueren, war für einen Dänen mit Unkosten verbunden. Wie die Zeitung «Berlingske Tidende» in ihrer Montagausgabe berichtete, brach das Eis, und der Wagen sank ein.

Der Fahrer konnte sich retten und kehrte an Land zurück. Dort lieh er sich einen Geländewagen, um sein Auto aus dem Wasser zu holen. Allerdings mit wenig Erfolg: Auch dieses Gefährt brach im Eis ein.

Unbeirrt borgte der Mann sich darauf von einem Bauernhof einen Traktor, fuhr aufs Eis – und

krack: Fahrzeug Nummer drei war erfolgreich versenkt. Doch wer würde da so leicht aufgeben? Und so war auch einem weiteren ausgeliehenen Traktor dasselbe nasse Schicksal beschert.

Den schliesslich alarmierten Rettungsmannschaften gelang es, in siebenstündiger Arbeit alle vier Fahrzeuge mit Spezialgeräten aus dem Wasser zu ziehen. (AP)

Schnee und Nebel legen Flughafen Kloten lahm

Zürich – Am Flughafen Zürich kam es heute morgen zu massiven Verspätungen. Wegen Nebel und Schnee mussten einige Flüge sogar gestrichen werden.

Der Wintereinbruch im Flachland hat heute auf dem Flughafen Zürich-Kloten zu massiven Behinderungen geführt. Im Verlauf des Vormittags wurden rund 40 Hin- und Rückflüge annulliert, wie Flughafensprecher Urs Brütsch sagte.

Betroffen waren vor allem Kurzstreckenflüge von Swissair und Crossair. Die Verspätungen auf dem übrigen Streckennetz beliefen sich auf rund 45 Minuten bis maximal zwei Stunden. Nach Angaben von Brütsch waren vor allem der Wind sowie eingeschränkte Sichtverhältnisse für die Annullationen verantwortlich. «Mit dem Schnee hingegen werden wir relativ gut fertig», sagte er. Abgesagt wurden unter anderem Flüge nach Genf, Mailand, Wien, Brüssel und München.

Feuer wegen Strahler

In einem Wohnhaus in Tuggen SZ hat ein Heizstrahler am Samstag ein Badezimmer in Brand gesetzt. Ein Hausbewohner versuchte laut Angaben der Kantonspolizei Schwyz die brennende Badezimmerwand mit einem Feuerlöscher zu löschen. Die alarmierte Feuerwehr Tuggen beseitigte die übriggebliebenen Glutnester. Laut Brandermittlung hatte die Wärmeabstrahlung eines vor Jahren an der Holzwand montierten Heizstrahlers den Glimmbrand ausgelöst. (ren)

Schnee behindert Strassenverkehr

Zürich - Heftige Schneefälle und starker Reiseverkehr verursachen auf dem Schweizer Strassennetz Staus und Behinderungen. Wegen Schnee und Eis kam es zu mehreren Unfällen, so auf der A1 bei Bern, auf der A12 zwischen Vaulruz und Vevey sowie auf der A13 im St. Galler Rheintal. Auf der A2 Richtung Süden stauten sich die Fahrzeuge wegen Verkehrsüberlastung vor dem Zollübergang in Weil am Rhein sowie vor dem Belchen-Tunnel.